

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehenden  
Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
andere Auswärtige nehmen  
Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12  
Pfg., solche aus unse-  
rer Amtshauptmannschaft  
mit 12 Pfg. die Spaltzeile  
oder deren Raum berech-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (nur  
von Behörden) die zwei-  
gespaltene Zeile 35 bez.  
30 Pfg. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingekauft, im  
redaktionellen Teile, die  
Spaltzeile 30 Pfg.

Nr. 132.

Sonnabend, den 14. November 1908.

74. Jahrgang.

Der unterzeichnete Amtshauptmann wird  
**Dienstag, den 17. dieses Monats, mittags 12 Uhr,**  
im **Bahnhof in Geising,**  
**Montag, den 23. dieses Monats, mittags 12 Uhr,**  
im **Hotel zum Löwen in Frauenstein,**  
**Mittwoch, den 25. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr,**  
im **Erzgerichtsgasthofe in Kreischa**

und

**Donnerstag, den 26. dieses Monats, nachmittags 1/4 4 Uhr,**  
im **Sitzungsalle der königlichen Amtshauptmannschaft hier**

Amtstage abhalten.

Die Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher werden hierzu  
eingeladen.

Dippoldiswalde, am 10. November 1908.

Dr. Wehnert, Amtshauptmann.

Auf Blatt 98 des Handelsregisters, betr. die Firma B. Kreuzbachs Nachf. Max  
Schwalbe in Dippoldiswalde ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.  
Dippoldiswalde, den 11. November 1908.

Das königliche Amtsgericht.

Dienstag, den 17. November d. J., vormittags 11 Uhr,  
sollen in **Alberndorf**

**ca. 26 rmtr. kiefernnes Rollenholz**

öffentlich gegen sofortige Bezahlung meistbietend **versteigert** werden.

Bietler sammeln in Espigs Gasthofe daselbst.

Dippoldiswalde, am 13. November 1908.

Q. 670/08.

Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert  
in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.**

## Kotales und Sachliches.

**Dippoldiswalde, 12. November.** Als Bürger hie-  
siger Stadt sind in den letzten Tagen weiter verpflichtet  
worden die Herren Steuerinspektor E. W. Reichel,  
Stationsassistent E. W. Kolscher, Hulmacher C. E. Langer,  
Kaufmann J. B. M. Ruffani, Heizer R. S. Wehner,  
Hausmann J. D. Kummer, Amtsrichter A. G. Weise, Be-  
zirksarzt Dr. phil. A. E. Lange und Schneidermeister  
G. F. Wolf. — Die Liste der bei der diesjährigen Stadt-  
verordneten-Ergänzungswahl — die voraussichtlich am 10.  
Dezember stattfindet — stimmberechtigten und wählba-  
ren Bürger liegt gegenwärtig im Rathaus öffentlich zur Ein-  
sicht aus. Wir unterlassen nicht, hierauf auch an dieser  
Stelle noch besonders aufmerksam zu machen, mit dem Be-  
merken, daß jedem Bürger nicht dringend genug empfohlen  
werden kann, sich von seiner erfolgten Aufnahme in die  
Bürgerliste persönlich zu überzeugen. Auch die versehent-  
liche Nichtertragung eines Bürgers hat den Verlust des  
Stimmrechts für das laufende Jahr zur Folge.

— Wie das in letzter Nummer veröffentlichte Pro-  
gramm zeigt, verspricht das Konzert des Turnvereins  
am nächsten Sonntag sehr unterhaltend zu werden und  
wollen wir daher hier nochmals darauf hinweisen.

— Der hiesige R. S. Militärverein veranstaltet nächsten  
Sonntag im Sternsaale einen Vortragsabend. Herr  
Stadtrat Wende wird über seine Reise nach dem Mittel-  
ländischen Meere sprechen und den Vortrag durch zahl-  
reiche Lichtbilder illustrieren.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den  
qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in  
den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Oktode, November:  
Vereinigte Weißeritz: beob. 1, norm. 17, Abw. —16;  
wilde Weißeritz: beob. 2, norm. 21, Abw. —19; rote  
Weißeritz: beob. 2, norm. 21, Abw. —29; Müglitz:  
beob. 2, norm. 20, Abw. —18.

**Großhölz.** Der R. S. Militärverein Großhölz und  
Umgegend wird am 29. November unter Anteilnahme der  
Bezirksvereine das Fest seines 25jährigen Bestehens feiern.  
Die Festrede hat Herr Pfarrer Thomas-Seifsdorf über-  
nommen.

**Beerwalde, 11. November.** Wenige Stunden nur  
waren die frohen Tanzweisen des Kirchweihfestes verklungen,  
so ereignete sich vor dem hiesigen Gasthofe ein sehr schwerer  
Unglücksfall. Ein Dresdner Geschäftsreisender hatte im  
Laufe des gestrigen Vormittags mehrere hiesige Kunden be-  
sucht und war mit Geschirr auf der Heimfahrt begriffen.  
Beim Besteigen des Wagens zogen plötzlich die Pferde an,  
und der Herr stürzte auf die festgestorene Straße. Der schnell  
herbeigerufene Arzt konstatierte einen doppelten Schädelbruch  
und fürchtete für das Leben des Unglücklichen. Da derselbe  
vor der Hand nicht transportfähig ist, muß er unter treuer  
Pflege seiner schnell herbeigeeilten Gattin im hiesigen Gast-  
hofe verbleiben. Allgemein wird dieses Unglück hier sehr  
bedauert.

**Bärenstein.** In einer am letzten Mittwoch im Gast-  
hof Stadt Bärenstein abgehaltenen Sitzung wurde die  
Gründung einer Wintersportabteilung-Bärenstein endgültig  
ausgeführt und dieselbe dem hiesigen Turnverein angegliedert.  
Nach Aufstellung der Statuten wurde einstimmig der Bei-  
tritt zum Skiverband Erzgebirge beschlossen.

**Dresden, 11. November.** Die Erste Kammer be-  
schäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit Eisenbahn-  
Petitionen. Dabei entwickelte Dr. v. Wächter den Stand-  
punkt der 2. Deputation dahin, es müsse mit den Eisen-  
bahnwünschen möglichst streng ins Gericht gegangen werden,  
um den Bahnbau nicht zu rasch fortschreiten zu lassen.

**Dresden.** Das hundertjährige Bestehen des Schützen-  
Regiments Nr. 108 und des 12. und 13. Jägerbataillons  
(Schwarze Brigade) wird am 1. Oktober 1909 in Dresden  
und Freiberg gefeiert werden.

**Birna, 11. November.** Eine Fortbildungsschul-  
debatte außerordentlich lebhafter Art entspann sich gestern  
abend im hiesigen Stadtverordneten-Saale. Es ist hier eine  
Neuordnung insofern geplant, als künftig wöchentlich vier  
Schulstunden stattfinden und Berufsabteilungen gebildet  
werden sollen. Von handwerklicher Seite aus wurde nun  
sehr nachdrücklich betont, daß diese Stundenzahl für das  
dritte Lehrjahr, in dem der Lehrling mehr dem Hand-  
werksmeister gehören soll, eine zu hohe sei und ein zwei-  
ständiger Unterricht genüge. Ein hierauf zielender Antrag  
des Stadtverordneten und Schneider-Obermeisters Müller  
sah schließlich nach langer Diskussion auch Annahme.  
Bei der Debatte zeigte sich eine Teilung der handwerk-  
lichen Vertreter im Kollegium. Die einen erklärten sich  
gegen, die anderen für den empfohlenen Schulausbau.  
Unter den Verteidigern desselben befand sich Vizevorsteher  
und Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Spieß, der be-  
kannte Verfechter von Mittelstandsinteressen. Er betonte  
immer wieder, daß dem heranwachsenden Handwerker-  
geschlechte eine bessere theoretische Bildung zuteil werden  
müsse.

**Weißen.** Der „höckerige Turm“ des Domes wird  
nun auch eine Erneuerung erfahren. Mit dem Aufbau  
des Gerüsts hat die Firma Otto & Schloffer Ende der  
vorigen Woche begonnen. Das Gerüst wird noch in  
diesem Jahre bis zur vollen Höhe des Turmes, die 63  
Meter beträgt, hinaufgeführt werden. Es handelt sich um  
die Abtragung der 22 Meter hohen Spitze des Turmes,  
deren Bausteine stark verwittert sind. Mit der Abtragung  
und dem Neuaufbau wird im kommenden Jahre unver-  
züglich begonnen werden. Die Ausführung des Baues  
ist bereits bei der Aufstellung des ganzen Planes für die  
Erneuerung des Domes vorgesehen.

**Kadeberg.** Bei der Stadtverordnetenwahl wurde das  
einzig sozialdemokratische Mitglied hinausgewählt. Von  
1360 berechtigten Wählern wählten 1032. Die Liste der  
vereinigten Ordnungsparteien, darunter ein zweiter nation-  
aler Arbeiter, siegte. Die nächstmeisten Stimmen erhielten  
die sozialdemokratischen Kandidaten, von denen der bis-  
herige Stadtverordnete Braune dem letzten Mann der  
Ordnungspartei nur um 14 Stimmen nachstand.

— Ein schreckliches Verbrechen ist am vorigen Sonn-  
tag abend in Schönborn bei Langebrück verübt worden.  
Die Verkäuferin Frieda Helm, Dienstmädchen bei einem  
Bädermeister in Dresden, wurde vor einiger Zeit von  
einem unehelichen Kinde entbunden. Sie gab dieses bei  
Ziehleuten in Schönborn in Pflege. Am Sonntag kam  
die Helm nach Schönborn und bat sich das Kind aus.  
In einem Teiche zog die Mutter den Kleinen aus und  
hielt ihn in das eiskalte Wasser. Das Kind wurde vom  
Schlag gerührt und starb gleich darauf. Die Leiche wurde  
am Abend wieder zu den Ziehleuten gebracht, damit der  
Anschein erweckt werden sollte, das Kind sei eines natür-  
lichen Todes gestorben. Eine Sektion des Leichnams er-  
gab, daß der Tod des Kindes infolge Schlaganfalls er-  
folgt sei. Als die Mutter des Kindes zur Beerdigung  
erschien, wurde sie verhaftet und gestand auch bald den  
Mord unumwunden ein. Sie wurde noch am Abend an  
das Amtsgerichtsgefängnis Kadeberg eingeliefert.

**Großhain.** Noch sind die umfangreichen Abrech-  
nungsarbeiten des 8. Wettinbundeschießens zu  
Burgen nicht beendet, so beginnt bereits die künftige Fest-

stadt Großhain für das im Jahre 1910 dort abzuhal-  
tende 9. Wettinbundeschießen ihre Vorarbeiten. Die drei  
dort befindlichen Schützengesellschaften haben sich einmütig  
zusammengetan (sie gehören alle drei dem Wettinbundes-  
bund im königreich Sachsen an), um unter dem Ehren-  
vorsitz des Bürgermeisters Dr. Holop schon jetzt in die  
Vorarbeiten einzutreten.

**Riesa.** Die städtischen Kollegien genehmigten eine  
neue Gehaltsstaffel für die Lehrer an den Bürger-  
schulen. Der dadurch entstehende jährliche Mehraufwand  
beläuft sich auf rund 11000 M. Die ständigen Lehrer  
erhalten 1600 M. Anfangsgehalt und 3600 M. Endgehalt,  
außerdem die verheirateten Lehrer 500 M., die unver-  
heirateten 300 M. Wohnungsgeld. — Für die hier zur  
Erledigung kommende Stelle eines juristischen Stadtrates  
haben sich 38 Bewerber gefunden.

**Leipzig, 12. November.** Nach zehntägiger Verhand-  
lung wurde heute vom hiesigen Schwurgericht die Wirk-  
schafterin Minna Böll wegen Totschlags, begangen an dem  
Buchhändler Giegler, zu 14 Jahren Zuchthaus und zehn  
Jahren Ehrenrechtsverlust, und der Mitangeklagte Buch-  
drucker Walter Schmidt zu 10 Jahren Zuchthaus und  
10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

**Leipzig.** Bezüglich der Ankündigung von Heilmitteln  
usw., die verboten sind, verfolgt das Gesundheitsamt der  
Stadt Leipzig in anzuerkennender Weise den Weg direkter  
Warnung an die Zeitungen. Sobald in den hiesigen  
Zeitungen ein solches Inserat auftaucht, werden die Ex-  
peditionen benachrichtigt, daß die Ankündigung derselben  
verboten sei. Auf diese Weise soll die Art der Bestrafungen  
der Zeitungsverleger vermieden werden.

— Vor einiger Zeit hatte eine 24jährige Arbeiterin  
einen Kinderwagen mit ihrem 1 1/2jährigen Knaben einem  
Arbeiter am Magdeburger Bahnhof für kurze Zeit anver-  
traut, war aber nicht zurückgekommen, so daß das Kind  
in Waisenspflege genommen werden mußte. Die lange ver-  
geblich gesuchte Mutter hat sich jetzt, von Sehnsucht nach  
ihrem Kinde getrieben, freiwillig bei der Polizei gemeldet.

**Falkenstein.** Unser neues Amtsgerichtsgebäude  
erhebt sich auf einem etwa 69 m breiten und 77 m tiefen  
Baublock mit der Front nach der Moltkestraße, durch den  
schönen freien Platz von der neuen Schule getrennt, nach  
der Blauschen Straße zu abfallend. Hinter das Gerichts-  
gebäude kommt in einer Entfernung von 26 m das Ge-  
fangenhaus zu stehen mit dem Kopfbau nach der neuen  
Friedrich-Auguststraße zu. Beide Gebäude können später  
in der Längsachse nach Nordost bequem erweitert werden.  
Nach dem genehmigten Kostenanschlag belaufen sich die  
Kosten für das Gerichtsgebäude, das Gefangenenhaus und  
die Nebenanlagen auf 440470 M. Mit den für den  
Erwerb des Areals gezahlten 50112 M., sowie der auf  
20518,83 M. festgesetzten Anliegerleistung ergibt sich mit-  
hin eine Gesamtsumme von 511100,83 M.

**Blauen i. B.** Auf ungesunde Geschäftspraktiken  
gegenüber ausländischen Einkäufern macht der „Konfessionär“  
aufmerksam. Unter der Spitzmarke „Was in Blauen  
anders werden muß“ läßt er sich von seinem hiesigen Mit-  
arbeiter folgendes berichten: „Raum ist der manchmal recht  
jugendliche Einkäufer dem Waggon entstieg, da bilden  
sich Abgesandte der verschiedensten Firmen Spalier auf  
dem Bahnsteig, um den Ankömmling zunächst in das  
Hotel und dann je nach seinem Wunsche in die Weinstube,  
das Cabaret oder sonstwohin zu führen. Man läßt  
Whisky, Rotwein, Rheinwein oder Sekt werden angefahren.  
Von da werden Henry Clays, von dort Bod. Zigarren  
offeriert. Jeder Wunsch des gefeierten Gastes wird respektiert